

Inhalt

Vorwort 9

A. *Einleitung* 15

B. *Die klassische empiristische Institutionslehre* 19

I. *Das Hobbessche Grundmodell der Gesellschaftstheorie* 21

II. *Shaftesburys Gegenposition zu Hobbes* 33

III. *Das gereifte Paradigma - Humes Institutionslehre* 42

1. Die Argumentationsweise Humes aus heutiger Sicht 44

2. Humes Psychologie und Soziologie „moralischer“ Praxis 54

2.1 Individualpsychologische Aspekte 56

2.11 Affekt und Instinkt 56

2.12 Vernunft 62

2.2 Allgemeine sozialpsychologische Aspekte 74

2.3 Die Tugenden 81

2.31 Die natürlichen Tugenden 81

2.32 Die künstlichen Tugenden 85

- 2.321 Die Reduktion künstlicher auf natürliche Strukturen in Nah- und Fernbereich 88
- 2.322 Die künstlichen Kerntugenden 107
- 2.3221 Künstliche Tugenden in einer entwickelten Kleingesellschaft 109
- 2.3222 Institutionell überformte Tugenden in einer Großgesellschaft 122

C. *Traditioneller gesellschaftstheoretischer Evolutionismus* 129

I. *Zur Entwicklung des empiristischen Entwicklungsgedankens* 138

- 1. Modelle spontaner Ordnungsentwicklung 140
- 1.1 Sozialphilosophische Modelle spontaner Ordnungsentwicklung im britischen Empirismus 140
- 1.2 Das ursprüngliche Darwinsche Konzept und seine Schwierigkeiten 156
- 1.21 Das Konzept 156
- 1.22 Schwierigkeiten des Konzeptes 159
- 1.3 Der Sozialdarwinismus 163
- 1.31 Seine Ausgangslage und Wurzeln 163
- 1.32 Die ursprüngliche Diskussion im amerikanischen Sozialdarwinismus 166

II. *Gereifter amerikanischer Sozialevolutionismus als konflikttheoretische Soziologie der Gesellschaft* 179

- 1. Konflikt und Kooperation als Wurzeln der Sozial- evolution 181
- 2. Antagonistische Kooperation als Rahmen- bedingung gesellschaftlicher Interaktion 188

D.	<i>Gesellschaftliche Institutionen als Bestandteile „sinnhafter“ Institutionsordnungen</i>	199
I.	<i>Institutionen als eigenständige Handlungsgründe</i>	203
II.	<i>Zur Wirkungsweise institutionalisierter Normordnungen</i>	210
1.	Reduktionistische Ansätze	212
2.	Empiristischer Normativismus	223
2.1	Der interne Standpunkt	223
2.2	Zur Rolle des internen Standpunktes gegenüber Institutionsordnungen	228
2.21	Ein begriffliches Instrumentarium der Ordnungsanalyse	228
2.22	Der interne Standpunkt gegenüber Rechtsordnungen	236
2.23	Der interne Standpunkt gegenüber Moralordnungen	240
2.24	Anreize zur Einnahme eines weitreichenden internen Standpunktes	251
E.	<i>Moralische und rechtliche gesellschaftliche Institutionen aus skeptischer Sicht</i>	259
	Literaturverzeichnis	266
	Personenregister	273
	Sachregister	275